

Die Historie der Kreditkarte

1887 bis heute - Die Entstehung und Entwicklung der Kreditkarte

1887 - Die Kreditkarte im Science-Fiction: In einem Roman von E. Bellamy wird die erste "Kreditkarte" aus Pappe erwähnt.

1949 - Der Geschäftsmann McNamara erfindet in einer schlaflosen Nacht die erste Travel- und Entertainment-Kreditkarte und gründet den Diners Club.

1951 - Die erste MasterCard wird in Umlauf gebracht; herausgegeben von der Franklin Bank in New York.

1964 - Der schwedische Bankier Wallenberg führt die Alternative zu den amerikanischen Kreditkarten ein: die EUROCARD.

1980 - Auf Initiative von eurocheque International wird ein einheitlicher Standard für Magnetstreifen eingeführt.

1992 - Aus dem Zusammenschluss der eurocheque International S.C., der eurocheque International Holding S.A. und EUROCARD International entsteht das heutige Unternehmen Europay International.

2003 - Die Überführung der Marke EUROCARD zu MasterCard steht bevor.

1887 - Die Entstehung und Entwicklung der Kreditkarte:

Im Jahr **1887** tauchte zum ersten Mal der Begriff "Kreditkarte" in einem Roman des Science-Fiction-Autors Edward Bellamy auf. In einer futuristischen Gesellschaft diente diese Karte zum bargeldlosen Bezahlen. Seiner Meinung nach sollte die Kreditkarte aus Pappe sein: Bei jedem Zahlungsvorgang wurde einfach ein Stückchen der Karte abgeschnitten, bis die Karte aufgebraucht war.

Die ersten "realen" Kreditkarten kamen **1924** auf den Markt - herausgegeben von der Western Union und General Petroleum Corporation. Beide boten ihre Karten zunächst besonderen Kunden an. General Petroleum Corporation erweiterte später das Angebot auf alle Kunden des Unternehmens.

1949 - Gründung des Diners Club

New York **1949**, ein ganz normaler Abend im Major Cabin's Grill. Der Geschäftsmann Fran McNamara hat wichtige Kunden zu einem Business Dinner in sein Lieblings-Steakhouse eingeladen. Unglücklicherweise endete der Abend in einem Fiasko: McNamara hatte sein Portemonnaie zu Hause liegen lassen und konnte die Rechnung nicht bezahlen. In der darauf folgenden - verständlicherweise schlaflosen - Nacht kam ihm die Idee, die zur Gründung des Diners Club führte.

Als McNamara sich ein halbes Jahr später wieder in das Major Cabin's Grill traute, konnte er beim Bezahlen bereits die erste Diners Club-Karte präsentieren - und die Rechnung einfach abzeichnen. Die erste Travel- und Entertainment-Kreditkarte war geboren. Binnen weniger Monate hatte der Diners Club bereits 200 Mitglieder - und immerhin 27 Akzeptanzstellen; alles ausnahmslos Restaurants.

1951 - Die erste MasterCard

1951 zählte man bereits über 42.000 Mitglieder bei Diners Card. Ebenfalls 1951 wurde die erste MasterCard in Umlauf gebracht; ausgegeben von der Franklin Bank in New York. In verschiedenen Restaurants und Geschäften konnte damit bargeldlos bezahlt werden. Die MasterCard erfreute sich auch außerhalb New Yorks wachsender Beliebtheit. Während der nächsten Dekade entwickelte sich ein regelrechtes Franchise-System: In jeder größeren amerikanischen Stadt durfte eine Bank die MasterCard ausgeben.

Zwei neue Wettbewerber traten **1958** auf den noch jungen Kartenmarkt: American Express und die Bank of America. Während die ersten grünen American Express-Kreditkarten in New York ausgegeben wurden, erblickte im sonnigen Kalifornien die Bank of Americard das Licht der Welt. Diese Karte ist heute besser bekannt unter dem Namen Visa Card.

1964 - Die Geburt der EUROCARD

Im Jahr **1964** führte der schwedische Bankier Wallenberg eine neue Kreditkarte als Alternative zu dem rein amerikanischen Angebot ein: die EUROCARD. Anfangs nur in Schweden erhältlich, expandierte die EUROCARD rasch in ganz Europa.

Auch in den USA organisierten sich die ersten Kreditkartengesellschaften: **1966** bildete sich die Interbank Card Association (ICA), die später in MasterCard International umbenannt wurde. Die ICA "gehörte" erstmals einer Vielzahl von Banken.

Im gleichen Jahr 1966 gründete die Bank of America die Bankamerica Service Corporation, die Lizenzen zur Ausgabe der Bank of Americard an andere Banken vergab. Zusammen mit ihren Lizenznehmern bildete die Bank of America die Nabanco (National Bank Americard Corporation) für die USA und die Ibanco für den Rest der Welt. Erst 1977 wurden Nabanco und Ibanco in Visa USA bzw. Visa International umbenannt.

Ziel der neuen Kreditkartenorganisationen war nicht nur die Verbesserung der Marktstellung, sondern auch die Vereinheitlichung der sogar national unterschiedlichen Standards zur Kartennutzung.

1968 gründeten MasterCard International und EUROCARD International eine strategische Allianz mit dem Ziel, ihre Karten der beiden Gesellschaften auf beiden Seiten des Ozeans einsatzfähig zu machen.

1980 Einführung gemeinsamer Standards

1980 wurde auf Initiative von eurocheque International S.C. ein einheitlicher Standard für Magnetstreifen eingeführt: eine echte Revolution auf dem Gebiet des bargeldlosen Zahlens. Ohne diesen Standard wären noch heute die Einsatzmöglichkeiten jeder Kreditkarte national und international auf relativ wenige Akzeptanzstellen beschränkt.

1983 folgte ein gemeinsamer Standard für die internationale Nutzung von Geldausgabeautomaten; wieder war eurocheque International S.C. Motor bei den langwierigen Verhandlungen.

1992 Zusammenschluss und Marktentwicklung in Deutschland

Im Jahr **1992** entstand aus dem Zusammenschluss der eurocheque International S.C., der eurocheque International Holding S.A. und EUROCARD International das Unternehmen Europay International.

1993 wurde Visa e.V. Deutschland gegründet. Damit hatte das größte Konkurrenzprodukt der EUROCARD auch offiziell den deutschen Markt betreten. Erste Visa Cards wurden in Deutschland jedoch schon 1982 ausgegeben, damals noch in Lizenz der Bank of America. 1987 übernahm die heutige Santander Direkt Bank die Visa-Lizenz.

2003 Eurocard wird MasterCard

Aus EUROCARD wird MasterCard. Neue Karten tragen von nun an nur noch das MasterCard-Zeichen mit den beiden weltweit bekannten ineinandergreifenden roten und orangefarbenen Kreisen. Durch die alleinige Bezeichnung wird eine eindeutige und weltweit einheitliche Positionierung erreicht, welche die weltweite Akzeptanz der Karte klar unterstreicht. Für Verbraucher ändert sich durch den Wegfall des "Eurocard-Schriftzuges" nichts. Ob mit Doppelbezeichnung oder ohne, die Karte kann an über 30 Millionen Akzeptanzstellen rund um die Welt eingesetzt werden.